

Schulprogramm Stand Juni 2012



Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Schule

2. Unser Leitbild

3. Unsere Entwicklungsziele

4. Unser Förderverein

5. Miteinander leben

- 5.1 Schulordnung
- 5.2 Pausenordnung
- 5.3 Stundenplan
- 5.4 Maßnahmen
- 5.5 Gewaltprävention
- 5.6 Immer in Bewegung
- 5.7 Regelmäßige Veranstaltungen
- 5.8 Zusammenarbeit mit dem Kindergarten
- 5.9 Sicherheitskonzept

6. Miteinander lernen

- 6.1 Förderunterricht
- 6.2 Arbeitspläne
- 6.3 Wandertage und außerschulische Lernorte
- 6.4 Vertretungsunterricht
- 6.5 Betreuung
- 6.6 Medien
- 6.7 Fortbildung

7. Miteinander Lesen

- 7.1 Leseschule
- 7.2 Leseveranstaltungen
- 7.3 Schulbücherei

8. Evaluation

1. Unsere Schule

Der in ländlicher, wald- und wasserreicher Umgebung (Hildesheimer Wald, Beuster und Beeke) liegende Ortsteil Diekholzen ist der größte Gemeindeteil der gleichnamigen Gemeinde, zu der auch Barienrode, Egenstedt und Söhre gehören.

Die Schule wurde 1956 als Mittelpunktschule gebaut. Seit 1985 ist sie eine Grundschule und seit dem Jahr 2002 „verlässlich“.

Jede Klasse hat einen festen Klassenraum.

Unsere Schule verfügt über einen Computerraum mit ab dem kommenden Schuljahr 15 internetfähigen Arbeitsplätzen, einen Werkraum, einen Materialraum, eine Bücherei, einen kombinierten Film- und Musikraum und eine Aula, die auch von verschiedenen Gruppen der Gemeinde genutzt wird.

Für die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule steht ein großer Raum im Keller zur Verfügung, in dem auch zwei Küchenzeilen eingerichtet sind.

Ein Lehrerzimmer mit angrenzendem Kopierraum, das Rektorat und das Schulsekretariat, das an zwei Wochentagen für zweieinhalb Stunden besetzt ist, runden das Raumangebot im Schulgebäude ab.

Das Außengelände ist großzügig angelegt. Es besteht aus einem asphaltierten Teil mit aufgemalten Hüpfspielen, einem Basketballkorb, einer fest installierten Tischtennisplatte und zahlreichen Bänken. Auf dem mit Sand bedeckten Teil befinden sich Klettergerüste und Schaukeln. Zwischen unserer Schule und dem Kindergarten gibt es einen Lauf- und Sprunghügel auf dem die Schüler und Schülerinnen bei gutem Wetter toben können.

Sowohl der asphaltierte Platz als auch der Bereich um den Laufhügel werden durch Bäume teilweise beschattet.

Unsere Schule verfügt über eine eigene, direkt angegliederte Sporthalle mit Gymnastikraum. Der fünfzehn Minuten entfernt liegende Sportplatz wird für Bundesjugendspiele und Sportspiele genutzt. Ausgewählte Schulmannschaften vertreten unsere Schule regelmäßig bei Sportveranstaltungen in Stadt- und Landkreis.

Der Schwimmunterricht findet in Sibbesse statt. Dorthin gelangen die Schüler/innen mit einem von der Gemeinde eingesetzten Bus.

Weitere Angebote unserer Schule sind regelmäßige Projektstage und Arbeitsgemeinschaften, die zum Teil von Eltern und/oder von örtlichen Vereinen ausgerichtet werden.

Jährlich überprüft die hiesige Polizei die Fahrräder aller Schüler und Schülerinnen. Gleichzeitig gibt es für die Fahrrad fahrenden Kinder auf dem Schulhof einen Sicherheitsparcours.

Mit der benachbarten evangelischen Kindertagesstätte finden ein regelmäßiger Austausch und gegenseitige Besuche statt, sodass der Übergang für die zukünftigen Schulkinder in unsere Schule erleichtert wird.

Außerdem befindet sich in der Kita die Hortbetreuung, die von unseren Schulkindern besucht wird. Auch hier findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Durch gemeinsame Gottesdienste zu den verschiedensten Anlässen gibt es auch einen engen Kontakt zur evangelischen und katholischen Kirche in Diekholzen.

Da eine gute Busverbindung nach Hildesheim besteht, werden die dortigen außerschulischen Lernorte ebenfalls in den Unterricht mit einbezogen.

So ist unsere Schule Mitglied im Schulbiologiezentrum in Ochtersum und nutzt dessen Angebote regelmäßig. Ebenso werden Angebote des Hi-Land e.V., ein Zusammenschluss landwirtschaftlicher Betriebe, genutzt.

Die Jugendverkehrsschule wird von den vierten Klassen besucht, die dort die Fahrradprüfung ablegen.

Das Theater, die verschiedenen Museen und Kirchen in Hildesheim gehören ebenfalls zu unseren außerschulischen Lernorten.

Die Grundschule wird zurzeit von 90 SchülerInnen besucht. Aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen der letzten Jahre ist die Schule überwiegend einzügig.

Es arbeiten sieben Lehrer/innen (Schuljahr 2011/12), eine Lehrerin im Vorbereitungsdienst, vier pädagogische Mitarbeiterinnen und stundenweise einen Schulsekretär an der Grundschule Diekholzen, die von Irene Marzahn geleitet wird.

2. Unser Leitbild

Im Schuljahr 2010/2011 fand ein schulinterner Wettbewerb für ein neues Schullogo statt. Gewonnen hat der Entwurf, der ein großes G mit vier Kindern an vier Seiten zeigte. Auf einer Schülervollversammlung trugen alle Kinder der Schule zusammen, was sie mit dem „G“ für ihre Schule verbinden und was für sie wichtig ist. Folgende Begriffe wurden u.a. genannt:

Grundschule, Gemeinschaft, gemeinsam etwas bewegen, gegenseitig helfen, Gesundheit, gemeinsam bewegen, Gerechtigkeit, Güte, gut sein, gute Noten, genau hingucken, gewaltfrei, Gnade. In unserem Leitbild finden sie sich wieder.

2.1 Gemeinschaft

In unserer Schule sind wir eine große Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen. Jeder von uns ist anders, doch in einem sind wir alle gleich: Wir wollen uns in unserer Schule wohl fühlen. Darum muss jedes Mitglied der Schulgemeinschaft lernen, Eigenverantwortung und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln. (***Gemeinschaft, Gesundheit***)

2.2 Schule als Lebensraum

Unsere Schule bietet als verlässliche Grundschule einen umfassenden Lern- und Lebensraum, in dem Schüler und Schülerinnen, Lehrkräfte und Eltern Verantwortung übernehmen. Dazu gehört die Mitarbeit bei Projektunterricht, Projektwochen, Schulfeiern, Klassenfesten u.a.m. Ferner wird den Schülern die Möglichkeit geboten, Lernorte außerhalb der Schule kennen zu lernen. (***gemeinsam etwas bewegen, gleichberechtigt***)

2.3 Entwicklung

Das Kollegium arbeitet intensiv zusammen und kooperiert untereinander. Es trifft Absprachen über Unterrichtsinhalte, methodische Schritte und Organisation des Unterrichts, um Lernen mit Kopf, Herz und Hand im handlungsorientierten Unterricht zu realisieren. Damit wird die Freude am Lernen gefördert. (***gute Noten, gegenseitig helfen***)

2.4 Selbstständigkeit

Die Schüler und Schülerinnen werden zur Selbstständigkeit angeleitet, indem verschiedene Unterrichtsmethoden angeboten werden, um ihnen ein erfolgreiches Lernen in Eigenverantwortung zu ermöglichen.

Auch im Rahmen der Schülermitbestimmung - Klassenrat und Schülersprecherversammlungen finden regelmäßig statt - lernen die Kinder unserer Schule demokratische Verantwortung für Lernen und Zusammenleben in der Schule zu übernehmen. (***Gerechtigkeit, Güte, gewaltfrei, gleichberechtigt***)

2.5 Fördern und Fordern

Die Schüler und Schülerinnen sollen mit ihren Stärken und Schwächen individuell gefördert werden durch Binnendifferenzierung während des Unterrichtes sowie durch Einzel- und Gruppenförderung. Gleichzeitig wird von ihnen Leistungsbereitschaft gefordert. (***genau hingucken***)

3. Unsere Entwicklungsziele

Kurzfristige Ziele:

Schwerpunkte unserer Arbeit im laufenden und nächsten Schuljahr sind die Bewerbung um die Verlängerung der Landesauszeichnung „Sportfreundliche Schule“, die Konzeption für das Zertifikat „Umweltschule“ und die Erstellung eines Notfallplans.

Mittelfristige Ziele:

Die Überarbeitung der schuleigenen Lehrpläne in einer einheitlichen Struktur unter Einbeziehung aller für den Unterricht wichtiger Konzepte.

Erstellen eines Maßnahmenplans anhand der Ergebnisse der 2. SEIS-Befragung.

4. Unser Förderverein

Der Förderverein der Grundschule Diekholzen wurde im November 2001 gegründet und ist seit Januar 2002 eingetragener Verein. Das Hauptziel ist die materielle und finanzielle Unterstützung der schulischen Arbeit und des schulischen Lebens an der Grundschule.

Ein Hauptaugenmerk ist die Gestaltung des Schulhofes:

Nachdem anfangs die Entsiegelung der Schulhoffläche und Begrünung sowie die Anlage eines Außenklassenzimmers im Vordergrund standen, wurde in den letzten Jahren die Ausstattung mit Spielgeräten kontinuierlich ergänzt. Neben einmaligen Aktionen wie die Ausführung des Dschungelbildes auf dem Schulhof, wird regelmäßig der Bestand der Pausenspielgeräte erneuert. Der Förderverein kümmert sich um die Pflege der Grünfläche und den Erhalt des Außenklassenzimmers.

Darüber hinaus unterstützt der Förderverein den Kauf von Büchern, Spielen, Sportmaterial sowie der PC Ausstattung.

Es werden finanzielle Zuschüsse gewährt für:

- Hausaufgabenbetreuung
- auf Antrag für Klassenfahrten, Theaterbesuche u. a. schulische Veranstaltungen
- Mitmachzirkus
- Selbstbehauptungskurs der 4. Klassen
- Finanzierung der Projekts „Klasse 2000“ für jeweils ein Jahr im 1. Schuljahr

Der Förderverein verteilt jedes Jahr im Rahmen des Sportfestes ein gesundes Frühstück und unterstützt außerdem das monatlich durchgeführte gesunde Frühstück der Schulklassen.

Um all diese Dinge zu finanzieren, unterstützen die Eltern der GrundschülerInnen den Förderverein bei folgenden Aktionen:

- Grillstand auf dem Ostermarkt der Arbeiterwohlfahrt
- Kleider- und Spielzeugbasare in der Grundschule (der Basarerlös geht zum Teil an den FV)
- Einschulungscafeteria der 2. Klasse
- Cafeteria beim Schulfest/Lesefest
- Stand mit Keksverkauf auf dem Weihnachtsmarkt der Arbeiterwohlfahrt.

Hinzu kommen die Mitgliedsbeiträge (zurzeit 12 Euro pro Mitglied und Jahr) und Spenden.

Der Förderverein fungiert weiterhin als Träger der nachschulischen Betreuung in der Zeit von 13 bis 14 Uhr und koordiniert die Kopiergeldabrechnung mit der Gemeindeverwaltung. In unregelmäßigen Abständen werden thematische Informationsveranstaltungen für Eltern durchgeführt.

5. Miteinander leben

5.1 Schulordnung

In unserer Schule sind wir eine große Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen. Jeder von uns ist anders. Doch in einem sind wir alle gleich: Wir wollen uns in unserer Schule wohlfühlen!

Wir nehmen Rücksicht auf alle anderen!

Wir sind höflich und hilfsbereit!

Wir schubsen und schlagen nicht und schreien auch nicht herum!

Wir hören zu und lassen andere ausreden!

Wir beschimpfen niemanden und lügen nicht!

Wir machen niemanden absichtlich Angst!

Wir machen nichts kaputt!

Wir sorgen alle für Sauberkeit und Ordnung!

An diese Regeln wollen wir uns halten!

5.2 Pausenordnung

1. Wir gehen zu Beginn der beiden großen Pausen *rücksichtsvoll* auf den Schulhof. Lehrkräfte gehen zuletzt aus dem Klassenraum.
2. Wir dürfen das Schulgelände während der Pausen oder während des Unterrichts nicht verlassen.
3. Wir dürfen beim Spielen, Klettern, Schaukeln und Ball spielen auf dem Schulhof andere nicht stören oder verletzen. Wir spielen Fußball nur mit Softbällen.
4. Wir werfen nicht mit Sand, Steinen oder im Winter mit Schneebällen.
5. Wir achten darauf, dass die Spielgeräte, die wir mit auf den Schulhof nehmen, nicht mutwillig beschädigt oder zerstört werden. Nach der Pause werden sie wieder an ihren Platz in der Klasse gelegt.
6. Wir benutzen die Toiletten und Waschräume nicht als Spielräume. Wir achten bei der Benutzung der Toiletten und Waschbecken auf Sauberkeit.
7. Am Ende der Pause stellen wir uns an den vereinbarten Plätzen auf und warten bis die Lehrerin oder der Lehrer uns holt.
8. In der Regenpause (wird durch dreimaliges Klingeln von der eingeteilten Aufsicht angezeigt) bleiben wir mit unserer Lehrerin oder unserem Lehrer in unserem Klassenraum.
Wir beschäftigen uns mit Spielen oder Bücher lesen. Die Kinder der 1. und 2. Klassen dürfen im Flur spielen, wenn die Lehrerin oder der Lehrer es erlaubt.
9. In den kleinen Pausen bleiben wir mit unseren Lehrerinnen und Lehrern im Klassenraum, es sei denn wir haben Fachunterricht.

5.3 Stundenplan

7 . 45	Uhr <i>Öffnung der Schule</i>	Klingelzeichen
1. Std. 08.00 – 08.45 Uhr	Unterricht	7.58 Uhr
2. Std. 08.50 – 09.50 Uhr	Unterricht	09.50 Uhr
25 Minuten Große Pause 09.50 – 10.15 Uhr	15 Min. Frühstück Kl. 1/2 5 Min. Frühstück Kl. 3/4	10.12 Uhr
3. Std. 10.15 – 11.00 Uhr	Unterricht	
4. Std. 11.05 - 11.50 Uhr	Unterricht	11.50 Uhr
25 Minuten Große Pause 11.50 – 12.15 Uhr		12.12 Uhr
5. Std. 12.15 - 13.00 Uhr	Unterricht Betreuung Kl. 1/2	13.00 Uhr

5.4 Maßnahmen

Wir wollen die Regeln der Schulordnung einhalten, aber leider gelingt das nicht immer. Wenn jemand gegen unsere Regeln verstößt, kann die Lehrerin/der Lehrer Maßnahmen anwenden, die die Schülerin/den Schüler nachdrücklich zu einer Veränderung des Verhaltens auffordern.

1. Erklärung der Regel durch die Lehrerin oder den Lehrer.
2. Schriftliche oder mündliche Erklärung der Regel durch die Schülerin/den Schüler.
3. Wiederholte Ermahnungen, die Regeln einzuhalten
4. Pausenverbot und Aufgaben im Klassenraum bearbeiten
5. Gespräch mit den Erziehungsberechtigten
6. Wiederholung nachlässig gefertigter Arbeiten
7. Zusätzliche häusliche Übungsarbeiten, gegebenenfalls mit Unterschrift der Eltern
8. Besondere schulische Arbeitsstunden unter Aufsicht (vorherige Mitteilung an die Erziehungsberechtigten).
9. Ein mündlicher oder schriftlicher Tadel mit Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten.
10. Die Wiedergutmachung des angerichteten Schadens
11. Die Auferlegung besonderer Pflichten
12. Während der Unterrichtsstunde vorübergehend in eine andere Klasse schicken
13. Der Ausschluss von schulischen Veranstaltungen auf Beschluss der Klassenkonferenz.

5.5 Gewaltprävention

„In unserer Schule sind wir eine Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen. Jeder von uns ist anders. Doch in einem sind wir gleich. Wir wollen uns in unserer Schule wohl fühlen.“

Aus diesem Grundsatz unserer Schulordnung folgt, dass wir uns planmäßig um *Gewaltprävention* kümmern. Das geschieht durch die regelmäßige Beratung und Absprache, an festgelegten „Bausteinen“ in Projekten zu arbeiten.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 nimmt jeweils die 1. Klasse aufsteigend am Projekt „Klasse 2000“ (Gesundheitsförderung in der Grundschule – Gewaltvorbeugung und Suchtvorbeugung) teil.

Schwerpunkthemen der Gewaltprävention, die auch in „Klasse 2000“ enthalten sind:

- *Ich – Du – Wir: Schülerfeedback zum Klassenklima*
(Sichtweisen von Schülern ermitteln und einbeziehen)
- *Wie wir miteinander sprechen*
(Situationen mit den Augen anderer sehen und so besser verstehen lernen)
- *Klasseninterne Streitschlichtung*
(Schüler können lernen, bei Konflikten zu vermitteln)
- *Schülermitbestimmung: Klassenräte und Sprecherversammlungen*
(Verantwortung übernehmen, wo dies bereits möglich ist)

Die gesetzten Ziele der Achtsamkeit und Anerkennung und der gemeinsamen Verantwortung werden auch gefördert durch die *aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Schulleben und an der Schulentwicklung*.

Unsere *Schülervertretung* arbeitet nach dem Motto „Wir mischen mit“. In allen Klassen gibt es die Institution des *Klassenrates*.

Außerdem kommen die Sprecher der Klassen zu regelmäßigen *Sprecherversammlungen* zusammen. Hier wird beraten und abgestimmt über Wünsche und Anregungen aus den Klassenräten, über die Gestaltung der Schule und über aktuelle Vorhaben aus dem Bereich des Schullebens.

So haben die Sprecher z. B. Über das neue Schullogo abgestimmt und das Votum ihrer Klassen über das Wandbild in der Pausenhalle weitergegeben und endgültig darüber abgestimmt. Ein weiteres Beispiel sind die Patenschaften, die die 4. Klassen für die Schulanfänger übernehmen. Neu ist die Einrichtung der *Schulversammlung*. Hier übernehmen die Schülersprecher bisher ganz eigenständig die Berichterstattung aus den Sprecherversammlungen um Beschlüsse, Ideen, Vorhaben, usw. allen bekannt zu machen.

Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler damit immer mehr eigenständige Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche in der Schule übernehmen.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 gibt es Streitschlichter und Streitschlichterinnen. Acht bis zehn Kinder des 3. Schuljahrgangs werden gegen Ende des Schuljahres von einer Mediatorin zu Streitschlichtern ausgebildet. Im 4. Schuljahr können sie bei Konflikten innerhalb der Schulkinder eingesetzt werden.

Seit April 2012 haben wir durch zwei ehrenamtliche Mediatorinnen (SiS = Seniorpartners in School e.V.) einmal wöchentlich (montags von 9.00 Uhr an) zusätzlich Unterstützung, wenn Kinder Probleme oder Konflikte zu lösen haben, die sie untereinander nicht lösen können.

5.6 Immer in Bewegung

Kinder im Grundschulalter haben ein starkes Spiel- und Bewegungsbedürfnis.

Sie erkunden ihre Welt vorwiegend über Bewegung mit allen Sinnen.

Bewegung fördert die motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder.

Sie sichert das Prinzip von Ganzheitlichkeit des Lebens und Lernens und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Sich miteinander bewegen verbindet und beeinflusst das Schulleben nachhaltig. Hier werden Werte und Normen vermittelt, an denen sich die Kinder orientieren können und die auch über den Schule hinaus wirken.

Unser Ziel ist es möglichst viele gemeinsame Bewegungsangebote in den Schulalltag zu integrieren:

Tägliche Bewegungszeit

Diese Zeit ist verpflichtend als sogenannte dritte Sportstunde in den Fachunterricht zu integrieren. Bewegungsspiele motivieren und machen die Schüler für den Unterricht wieder fit.

Spiel- und Sportmaterialien für die Pausen

Jede Klasse hat eigenes Pausenhofspielzeug, wie Softbälle, Reifen, Springseile etc. und hat dafür zu sorgen, dass es am Ende der Pause in den Klassenraum zurück gebracht wird.

Mit Unterstützung des Fördervereins werden die Materialien zu Schuljahresbeginn regelmäßig aufgefüllt.

Für Regenpausen stehen in den Klassenräumen Gesellschaftsspiele, Jonglagen, Bausteine etc. zur Verfügung. Außerdem gibt es einen Fußballkickertisch im Gebäude.

Bewegungsanregender Pausenhof mit Hüpfspielen und Laufhügel

Unser Schulhof wurde im Jahr 2004 mithilfe des Schulleiterrates und des Fördervereins umgestaltet. Kletter-, Schaukel- und Turngeräte auf einem Sandplatz, ein Laufhügel, ein Basketballkorb, eine Tischtennisplatte und einige auf den Boden aufgemalte Hüpfspiele laden zur Bewegung ein. Nutzungsvereinbarungen werden auf der Schülerratssitzung besprochen und durch die Klassensprecher in alle Klassen getragen.

Grünes Klassenzimmer

Eine doppelstöckige Holzbank am Schulhofrand kann zu Unterrichtsgesprächen an der frischen Luft genutzt werden.

Nutzung von Bewegungsmöglichkeiten im offenen Unterricht

Offene Formen wie etwa Stationenlernen und Gruppenarbeit bereichern den Schulalltag mit zusätzlicher Bewegung und kompensieren die lange Sitzzeit der Schüler.

Entspannungsübungen im Unterricht

Nicht nur aktive Bewegung auch ruhige Entspannungsübungen verhelfen Kindern zu verbesserter Wahrnehmung. Wohlfühl-Phasen mit Rückenmassagen, Fantasiereisen und Atemübungen können einzelne Unterrichtsphasen bereichern. Ein Miteinander in der Stille oder bei ruhiger Musik schult die Konzentration und stärkt das Gefühl von Vertrauen im Klassenraum.

Sport-AG

Immer wenn es die Lehrerstundenverteilung zulässt, wird mindestens eine Sport AG eingerichtet. Hier arbeiten wir mit Eltern und mit den ortsansässigen Sportvereinen zusammen, die uns Übungsleiter zur Verfügung stellen.

Bundesjugendspiele und Sportabzeichen

Die BuJuSpiele werden regelmäßig als Wettkampf auf dem Sportplatz des SV Hildesia Diekholzen (ca. 15 Min. Fußweg von der Schule) durchgeführt. Der Förderverein unterstützt diesen Tag mit einem gesunden Frühstück. Die Ergebnisse werden auch für die Vergabe des Sportabzeichens genutzt. In den Jahren dazwischen organisieren wir alternative Wettbewerbsformen im Wald oder auch in der Sporthalle, die den olympischen Gedanken stärken und als Gruppenwertung das Miteinander betonen.

Zirkusprojekt

Damit jeder Schüler in seiner Grundschulzeit einmal dabei sein kann, wird alle vier Jahre ein Mitmachzirkus eingeladen, der klassenübergreifend neue Bewegungsformen vorstellt und zum Mitmachen einlädt. Als Abschluss findet eine Vorstellung für die Elternschaft statt.

Schwimmunterricht in Klasse 3

Die Gemeinde stellt einen Bus zur Verfügung, der unsere Schüler einmal wöchentlich nach Sibbesse ins Schwimmbad fährt. Neben dem eigentlichen Schwimmunterricht werden auch viele Wasserbewegungsspiele durchgeführt und die Schwimmanzeichen Bronze und Silber abgenommen.

Außerunterrichtliche Sportwettkämpfe

Im 4. Schuljahr nimmt die Vorbereitung auf vier große Sportveranstaltungen einen langen Zeitraum im Sportunterricht ein. Auch hier wird das Miteinander an unserer Schule deutlich.

Seit 2000 treffen sich alljährlich alle Grundschulen unserer Gemeinde aus Barienrode, Söhre und Diekholzen zum *Ball-über-die-Schnur Turnier* in der *Steinberghalle*. Miteinander werden die Schulmannschaften zusammengestellt und vor Ort gegenseitig angefeuert. Hier kommen alle Schüler zum Einsatz.

Anschließend wird gemeinsam nach vorher erarbeiteten Kriterien eine Auswahl bestimmt, die als Schulmannschaft nach *Giesen* fährt, um dort unsere Schule beim Landkreisturnier zu vertreten. In der gemeinsamen Vorbereitung auf ein nahes Ziel entwickeln die Schüler großen Ehrgeiz und zeigen eine hohe Motivation. In gegenseitiger Wertschätzung ihres individuellen Könnens wird hier ihre Sozialkompetenz gefördert, wenn sie offen besprechen, wer in die Schulmannschaft darf. Aufgeregt wartet dann die Schulmannschaft auf ihr großes Turnier. Die Klassenkameraden begleiten sie zum Bus und begrüßen sie erwartungsvoll bei der Rückkehr. Ein Forum, auf dem die Ergebnisse der Schulgemeinschaft bekannt gegeben werden, rundet das Erlebnis ab.

Der *Biathlon in Hasede* ist eine bundesweit beispielhafte Schulsportveranstaltung. Seit 1991 treffen sich alle Grundschulen aus Stadt und Kreis Hildesheim. Eine aus vier Jungen und vier Mädchen bestehende Schulmannschaft muss eine 3,5 km lange Strecke laufen, die von drei Wurfstationen unterbrochen wird. Immer erst, wenn alle Mitglieder einer Mannschaft an der Wurfstation angekommen sind, darf geworfen werden. Zusammenhalt und Konzentration werden gefördert, miteinander muss die Ziellinie erreicht werden. In der Vorbereitung auf diese Veranstaltung wird die ganze Klasse in der Dauerlauftechnik geschult. Läufe durch das Dorf entlang der Beuster oder im Wald stärken das Gemeinschaftsgefühl der Kinder.

Im Juni 2009 nahmen wir das erste Mal am neu angebotenen *Fußballturnier* für Hildesheimer Stadt- und Landkreisschulen teil. „Boys United“ stellt den Integrationsgedanken in den Vordergrund und möchte Kinder an den organisierten Sport heranzuführen. Das Gleiche gilt für das „Girls United“ Turnier, das den Mädchen die Freude an der Bewegung in einer Mannschaftssportart vermitteln soll. Im Juni 2012 nahmen etliche Schüler und Schülerinnen aus der Orientierungslauf-AG an den Schulbezirksmeisterschaften im Orientierungslauf in Langenhagen teil.

5.7 Regelmäßige Veranstaltungen

Rituale und wiederkehrende Veranstaltungen entspannen den Schulalltag und fördern das Gemeinschaftsgefühl.

Während die einzelnen Klassenlehrer individuelle Klassenrituale- und feste planen, gelten für die gesamte Schule folgende feste Veranstaltungen:

<i>Im Laufe des Schuljahres:</i>	
Klassenrat	wöchentlich
Schülerratssitzung	vierteljährlich
Schulversammlungen	vierteljährlich
Gesundes Frühstück	monatlich
<i>chronologisch</i>	
Schulanfangsgottesdienst für Kl. 2-4	1. Freit. im Schuljahr
Einschulungsgottesdienst	1. Sa. des Schuljahres
Kl. 4 Programm für die Einschulungsfeier	
Gottesdienst am Reformationstag	
Adventssingen z.T. mit Kindergarten	Adventszeit
Besuch des Weihnachtsmärchens in Hildesheim	
Einstimmen auf die Adventszeit in der Gemeindeverwaltung	
Mitgestaltung der Seniorenfeier der Gemeinde	
Weihnachtsfeier für alle	letzter Schultag vor den Weihnachtsferien
Rosenmontagsfeier	
Aschermittwochsgottesdienst	

Tag des Baumes mit Pflanzaktion	April
Tag des Buches	
Fahrradüberprüfung Klasse 1-4 durch die Polizei und Fahrradparcours auf dem Schulhof	
Radfahrprüfung Klasse 4 in Hildesheim	
Projektstage z. Lesen mit Bücherfest	
Sportfest (oder Schulzirkus alle 4 Jahre)	
Schulvergleichswettkämpfe: Ball über die Schnur, Biathlon, Fußball	
Workshop Kl. 4 zur Gewaltprävention mit Polizei Hildesheim	
Selbstbehauptungskurs Klasse 4	
Schnupperstunden der neuen Schulanfänger	Mai/Juni
Verabschiedung 4. Schuljahr	In der letzten Schulwoche

5.8 Zusammenarbeit mit dem Kindergarten

Seit 2010 existieren eine verbindliche Kooperationsvereinbarung und ein jährlich zu aktualisierender Kooperationskalender zwischen der ev. Kindertagesstätte Diekholzen und der Grundschule.

Es finden regelmäßig Begegnungen statt und ein intensiver Austausch über einzuschulende Kinder und Kinder, die bereits eingeschult sind.

Auch mit den Erzieherinnen aus dem Hort finden immer wieder Gespräche über Schüler und Schülerinnen und deren Hausaufgabenbewältigung statt.

5.9 Sicherheitskonzept

Auch an unserer kleinen Grundschule können Gefahrensituationen auftreten. Deshalb ist es erforderlich, dass wir uns mit der Thematik möglicher Gefährdungen auseinandersetzen und versuchen, gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungswege festzulegen.

Zurzeit finden brandschutztechnische Umbauarbeiten in der Schule statt. Im Laufe des nächsten Schuljahres soll ein neuer Notfallplan erstellt werden. Polizei, Feuerwehr und Schulträger unterstützen uns dabei.

Bis auf weiteres gilt das im Jahr 2010 erstellte Sicherheitskonzept der Schule.

6. Miteinander lernen

6.1 Fördermaßnahmen

Deutsch

Die Schüler/innen, die bei der Sprachstandsfeststellung vor der Einschulung Defizite zeigen, erhalten in Absprache mit dem Kindergarten ein Jahr lang Sprachförderunterricht durch eine Lehrkraft.

Die Hamburger Schreibprobe (HSP) wird ab Klasse 2 durchgeführt und von der Deutschlehrkraft ausgewertet. Alle Proben mit einem T-Wert unter 45 werden genau analysiert.

Auf Grundlage des daraus resultierenden Profils erstellt die Fachlehrkraft einen Förderplan für das entsprechende Kind. Die Förderung geschieht binnendifferenziert oder durch eine Förderlehrkraft. Der Förderunterricht ist erfolgreich, wenn der nächste HSP einen besseren T-Wert für die geförderten Schüler/innen zeigt.

Der Stolperwörtertest wird einmal jährlich vor Schuljahresende ab Klasse 1 durchgeführt. Auch hier werden die Ergebnisse als Grundlage für den individuellen Förderplan leseschwacher Schüler genommen.

Der Förderunterricht ist erfolgreich, wenn der nächste Stolperwörtertest eine Verbesserung der Leseleistung der geförderten Schüler/innen zeigt.

Außerdem können die in den Unterrichtsmaterialien vorgesehenen Diagnosearbeiten geschrieben und von den Fachlehrkräften nach Vorgabe des Begleitmaterials ausgewertet werden.

Die Fachlehrkräfte besprechen mit den Förderlehrkräften die Schwächen einzelner Schüler/innen und erstellen einen Förderplan.

Je nach allgemeiner Unterrichtsversorgung werden bis zu zwei Förderstunden pro Klasse in der Woche zur Verfügung gestellt. Der Förderunterricht wird entweder durch Lehrkräfte erteilt oder durch qualifizierte, pädagogische Mitarbeiterinnen. Er findet parallel zum Fachunterricht statt.

Sollte eine Förderung von Schülern mit Lerndefiziten zeitweise nicht erforderlich sein, kann diese Zeit für besondere Angebote für lernstarke Schüler/innen genutzt werden.

Die Leistungen der Schüler/innen im HSP, im Stolperwörtertest und in den Diagnosearbeiten werden bei der Zensurengebung nicht berücksichtigt.

Mathematik

Die in den Unterrichtsmaterialien vorgesehenen Diagnosearbeiten können in allen Klassenstufen geschrieben und von den Fachlehrkräften nach Vorgabe des Begleitmaterials ausgewertet werden. Wie im Fach Deutsch wird bei Auffälligkeiten ein Förderplan erstellt. Die Förderung findet ebenfalls entweder binnendifferenziert oder durch eine Förderlehrkraft parallel zum Fachunterricht statt.

Die Leistungen der Schüler/innen in den Diagnosearbeiten werden bei der Zensurengebung nicht berücksichtigt.

6.2 Arbeitspläne

Die Schule hat für jedes Fach einen schuleigenen Lehrplan erstellt.

6.3 Wandertage und außerschulische Lernorte

Mögliche Ziele im 1. und 2. Schuljahr:

- Hammersteins Hütte
- Picknickplatz im Hildesheimer Wald (Richtung Söhre)
- Hildesheimer Aussichtsturm
- Zoo Hannover

Mögliche Ziele im 3. und 4. Schuljahr:

- Rönsitten (Erdfälle, Richtung Söhre)
- Wisentgehege Springe
- Schloss Marienburg
- Schulmuseum (Domäne Marienburg), Anmeldung über Uni Hildesheim
- Familienpark Sottrum
- Besichtigung historischer Bauwerke in Hildesheim

In allen vier Schuljahren

- ist der Besuch des Schulbiologiezentrums in Ochtersum möglich (Anmeldung möglichst schon im Januar/Februar).
- Ein Besuch des Biohofes in Söhre (Michael Volm) mit dem Schwerpunktthema „Vom Huhn zum Ei“ ist vor allem für die 2. und 3. Klasse empfehlenswert.

Zum Thema „Arbeitsleben“ kann man bei der Großbäckerei Engelke eine Betriebsführung vereinbaren (Kontaktperson: Herr Berendes aus Diekholzen)
Die vierte Klasse besucht im Laufe des Schuljahres den Schulverkehrsgarten in Hildesheim, um dort die praktische Fahrradprüfung abzulegen.

6.4 Vertretung

Die Grundschule Diekholzen ist eine verlässliche Grundschule. Die SchülerInnen müssen in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr unterrichtet und betreut werden.

Zur Sicherung dieser verlässlichen Schulzeiten stehen uns bei Unterrichtsausfall vier pädagogische Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Sie vertreten erkrankte oder durch Fortbildung abwesende Lehrkräfte in ihren Unterrichtsstunden und werden vorher von diesen inhaltlich vorbereitet.

Bei unvorhersehbarem Unterrichtsausfall setzen wir folgende Maßnahmen ein:

- Auflösung von Doppelsteckungen und Förderunterricht
- Zusammenlegung von Klassen
- Stillbeschäftigung durch eine Lehrkraft aus der Nachbarklasse
- Beaufsichtigung durch pädagogische Mitarbeiterinnen

6.5 Betreuung - ein Ort zum Wohlfühlen

Allgemeines

Die Grundschule Diekholzen bietet als Verlässliche Grundschule täglich Unterrichts – und Betreuungszeiten von 8.15 bis 13.00 Uhr. Die Schülerinnen und Schüler des ersten und zweiten Schuljahres können auf Wunsch der Eltern im Anschluss an den Unterricht von 12.15 bis 13.00 Uhr eine Betreuung in Anspruch nehmen. An- und Abmeldungen für die Betreuung können nur zu Beginn des Schuljahres bzw. Schulhalbjahres schriftlich erfolgen. Die Teilnahme an der Betreuung ist freiwillig und kostenfrei. Angemeldete Kinder sollen regelmäßig erscheinen.

Hausaufgabenbetreuung wird während der Betreuungsstunde nicht durchgeführt.

Geleitet werden die Betreuungsgruppen von erfahrenen pädagogischen Mitarbeiterinnen, die eng mit den Lehrkräften zusammenarbeiten.

Die Betreuungsstunden finden in den Klassenräumen der ersten und zweiten Klasse statt. Außerdem steht den Kindern ein speziell eingerichteter Betreuungsraum zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit den Schulhof, die Turnhalle und zum Teil Fachräume der Schule mitzunutzen.

Gestaltung der Betreuungsstunden

Die Betreuungsstunde ist eine Zeit, in der die Schüler ganzheitlich gefördert und gefordert werden sollen.

Zudem erhalten die Schüler, die an der Betreuung teilnehmen neben den Lehrkräften eine weitere Ansprechperson, der sie sich anvertrauen können. Aktuelle Belange von den Kindern können unmittelbar aufgegriffen werden, z. B. Krankheit eines Haustieres, Erzählen von Sorgen und Nöten wie auch Erlebnisse von vorherigen Unterrichtsstunden.

Da die Kinder mit täglich 4 Unterrichtsstunden gefordert werden, stehen im Vordergrund der Betreuung Spiel, Spaß, Bewegung und Entspannung. Sofern das Wetter es zulässt, können die Kinder die Betreuungsstunde größtenteils draußen verbringen. Die Betreuung besteht aus einer Mischung von angeleiteten Angeboten und freiem Spiel. Die Kreativität der Kinder soll angeregt werden und sich entfalten können.

Über die Teilnahme an den angeleiteten Angeboten entscheiden die Kinder in der Regel selbst.

Aktivitäten in der Betreuungsstunde:

- freies und angeleitetes Spielen je nach Wetterlage drinnen oder draußen
- tägliches Geschichten vorlesen
- Basteln und Malen nach Jahreszeiten
- Gesellschaftsspiele, Geschicklichkeitsspiele, Konzentrationsspiele, Wahrnehmungsspiele
- Musizieren
- Waldtage: Die Kinder sollen die Möglichkeit haben in freier Natur zu spielen, z. B. klettern, balancieren, Naturmaterialien sammeln und basteln. Obwohl die Kinder in ländlicher Umgebung groß werden, stellt man immer wieder fest, dass vielen Kindern Naturräume wie z.B. ein Wald wenig bekannt sind.

Spaß und Freude stehen im Vordergrund!

Dieses Konzept soll eine Richtschnur für eine erfolgreiche und zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Mitarbeiterinnen, Lehrkräften und Eltern zum Wohle der Entwicklung unserer Kinder darstellen.

6.7 Medien

Noch während dieses Schuljahres entsteht ein neu gestalteter Computerraum. 15 PCs mit Arbeitsplätzen werden zum Teil durch den Förderverein, zum Teil durch den Schulträger neu angeschafft. Zum Umgang mit Medien liegt eine Arbeitsfassung für ein Konzept vor.

6.8 Fortbildung

Alle Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, die entweder ihre Fächer betreffen oder allgemeine pädagogische Themen beinhalten. Ein- bis zweimal im Jahr finden schulinterne Fortbildungen für alle an der Schule Tätigen statt.

Die Gesamtkonferenz legt nach Bedarf fest, welche Fortbildungen stattfinden sollen, sowohl schulintern als auch schulübergreifend mit den Nachbarschulen.

Zu den Hildesheimer Pädagogischen Tagen wird immer mindestens ein Kollege/eine Kollegin entsandt.

Die Fachkonferenzleiter nehmen an den fachspezifischen Fortbildungen der Region teil.

7. Miteinander lesen

7.1 Wir sind eine Leseschule

Lesen ist die Schlüsselqualifikation für viele Bereiche des Lebens und des Lernens.

Die Fähigkeit des sinnerfassenden Lesens ist die wichtigste Basiskompetenz für selbstständiges Lernen und somit Voraussetzung für den Erfolg in der Schule, nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch in vielen anderen Fächern.

Lesekompetenz

- beinhaltet Lesefähigkeit und Leseverständnis gleichermaßen
- dient der Aneignung von Wissen
- ermöglicht einen wertenden und kritischen Umgang mit kontinuierlichen und nicht kontinuierlichen Texten
- befähigt den Leser, Texten Informationen zu entnehmen und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen.

Leseverständnis im Sinne des vernetzten Lernens muss in verschiedenen Fächern gefördert werden.

Junge Leser brauchen möglichst vielfältige Anreize, denn

- Lesen lernt man durch Lesen
- Lesen ist der Schlüssel zum Verstehen der Welt.

Verstehen bedeutet konstruktive Arbeit, die immer wieder prüft, testet, anpasst.

Verstehen kann das Kind nur bei eigener intellektueller Arbeit, die das Aufgenommene zum Gedanken entwickelt.

Lesen bedeutet demnach auch konzentrierte Übung des Denkens, besonders wichtig bei mathematischen Übungsformen.

Zielsetzung der Leseerziehung muss es sein, den Schülerinnen und Schülern einen vielschichtigen Zugang zur Literatur zu eröffnen.

Damit die Ziele der Leseerziehung erreicht werden können, hat sich die Grundschule Diekholzen folgende Schwerpunkte gesetzt:

7.2 Leseveranstaltungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts

- das Zusammenstellen von Bücherkisten für interessierte Klassen für Lesestunden oder für die Arbeit an einem gemeinsamen Thema.
- das Benutzen von Wörterbüchern und von unterschiedlichen Lexika im Unterricht.
- das Vorlesen altersgerechter Bücher durch Lesemütter, Lehrkräfte oder Lesepaten z. B. ältere Schüler lesen jüngeren vor, sowohl in der Schule als auch im Kindergarten („Bücherkumpel“).
- das Vorstellen von Lieblingsbüchern innerhalb der eigenen Lerngruppe oder klassenübergreifend durch sogenannte „Buch-Steckbriefe“ an der Pinnwand im Flur.
- das Lesen/Erarbeiten einer gemeinsamen Klassen- oder Gruppenlektüre als Ganzschrift.
Vorhanden ist für Klasse 2 als Klassensatz das Buch „Hotte und das Unzelfunzel“, und für die Klassen 3 und 4 die Bücher „Die kleine Hexe“ und „Deesje macht das schon“ mit entsprechendem Begleitmaterial.
- der kreative Umgang mit unterschiedlichen Texten in Arbeitsgemeinschaften mit den Themen: „Freude am Lesen“, „Vorhang auf! – Gedichte“, „Märchen lesen und gestalten“
- die Teilnahme ab Klasse 2 am Leseprogramm „ANTOLIN“ im Internet (eine Schullizenz ist vorhanden).
- das Durchführen von Projekttagen zum Thema „Buch“ mit Präsentation der Ergebnisse.
Im Jahr 2007 standen „Astrid Lindgren“ und ihre Bücher ganz oben.
Im Jahr 2009 eroberten wir den „Frühling“ mit diversen Büchern.
Im Jahr 2011 beschäftigten wir uns mit einem der vier Elemente, der Erde.
- Auf Lesefesten lesen prominente Gäste aus Diekholzen aus ihren Lieblingsbüchern zum jeweiligen Thema vor. Es gibt einen Büchertisch und Bücherkisten mit Büchern zum Thema, auf Neuerscheinungen wird ebenfalls aufmerksam gemacht.
- der Erwerb kostengünstiger Bücher über verschiedene Angebote
- die Vorbereitung von Museumsbesuchen zu Sonderausstellungen durch entsprechende Fachbücher wie z. Bsp: „Die Mayas“, „Playmobil“, „Wale“, „Dinosaurier“
- die Durchführung von Workshops mit Theaterpädagogen des „Theaters für Niedersachsen“ (TfN) als Vorbereitung der Besuche von Aufführungen u. a. von Stücken zur Weihnachtszeit.
- Der Besuch eines Figurentheaters in unserer Schule.
- Die Durchführung von Rollenspielen/ darstellenden Spielen bei Klassen- und Schulfesten, insbesondere bei jahreszeitlichen Höhepunkten und auch bei Schulversammlungen.

7.3 Schulbücherei

Die Grundschule Diekholzen hat seit mehr als zwanzig Jahren eine Schülerbücherei mit einem

Bestand von mittlerweile etwa 1 700 Büchern. Es handelt sich um Kinderliteratur aber auch Sachbücher finden sich in unserer Bücherei. Jedes Jahr werden neue Bücher angeschafft, ermöglicht durch großzügige Zuwendungen der Gemeinde. Selbstverständlich nimmt unsere Schule an der Aktion „Leselust“ teil.

Die Bücherei wird seit fünf Jahren von Frau Meyer betreut.

Die Bücherei befindet sich in einem ruhigen Raum im ersten Stock des Schulgebäudes und ist mit einer gemütlichen Leseecke ausgestattet. Die Bücher sind alphabetisch nach Autoren geordnet und haben jeweils eine Angabe der Altersstufe auf dem Rücken.

Mehrmals in der Woche - während der ersten großen Pause - haben die Schüler/innen die Möglichkeit sich ein Buch auszuleihen. Die Ausleihzeit beträgt zwei Wochen und kann verlängert werden.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften gab es in den letzten Jahren auch immer ein Leseangebot.

Die Lehrkräfte können mit ihren Klassen jederzeit die Bücherei benutzen. Gerade das umfangreiche Angebot an Sachbüchern wird von den Lehrkräften bei unterschiedlichsten Themen im Unterricht genutzt.

Während der Frühstückspause wird den Schulkindern regelmäßig aus Büchern der Bücherei vorgelesen.

8. Evaluation

Unsere 1. SEIS - Befragung fand im Juni 2008 statt.

Die Ergebnisse wurden umfassend diskutiert und ausgewertet. Danach hatten wir unsere kurzfristigen Ziele erarbeitet.

Die Fachkonferenzen Deutsch, Sachunterricht, Mathematik und Englisch überprüfen jährlich ihre Arbeitspläne, alle anderen Fächer im Zweijahresabstand.

Eine große Evaluation von außen fand im Februar 2011 durch die niedersächsische Schulinspektion statt. Die daraus – im Laufe des Schuljahres - noch nicht umgesetzten resultierenden notwendigen Verbesserungen sind in unseren aktuellen Entwicklungszielen formuliert.

Eine 2. SEIS – Befragung soll noch in diesem Schuljahr stattfinden.